

## **Revolution: Verpackung aus Gras als umweltfreundliche Standardverpackung für Obst und Gemüse. C.E.Schweig realisieren in Rekordzeit die nachhaltige Verpackungsalternative für die Bio-Marke der Rewe Österreich.**



***Ellerbek, den 01.08.2017*** Der sinnvolle Einsatz von lästigem Grasabfall in Verpackung, wo bisher langsam wachsende Rohstoffe verwendet wurden, war die Grundidee des Projektes „Graswellpappe“. Statt ausschließlich Zellstoff für Verpackungen zu nutzen, welcher aus Bäumen gewonnen wird, die mehrere Jahre wachsen müssen, kann zukünftig Gras, das mehrmals im Jahr gemäht werden muss, zu ökologischen Verpackungen verarbeitet werden. Neben Treibhausgasen, Energie und Abwasser spart die Technologie auch noch Rohstoff und hat einige verbesserte Eigenschaften zu bieten.

Kleine Produktionsansätze mit Vollpappe für Schuhkartons und Papieren für Papiertüten waren schon realisiert worden, als C.E.Schweig in ihrem Technologiescreening das Konzept und die dahinterstehende Firma Creapaper aufspürte. C.E.Schweig war für ihren Kunden Ja! Natürlich auf der Suche nach einem nachhaltigen Material für Obst- und Gemüseschalen im Industriemaßstab. Die Schalen sollten das Migrationsrisiko von MOSH und MOAH (Mineralölrückstände) ausschließen, ökologisch und ökonomisch sinnvoll sein und auch bei der Durchfeuchtung mit Kondenswasser nicht unbrauchbar werden.

Creapaper war schnell für das von C.E.Schweig konzipierte Projekt gewonnen. Ein Kraftakt war es, die Technologie in die Wellpappenfertigung zu transferieren. „Eine Papiermühle zu finden, die Wellpappenrohstoffe herstellt und einen Wellpappenhersteller, der diese Rohstoffe dann zu Wellpappe verarbeitet, sie bedruckt, stanzt und verklebt, war nicht einfach!“ berichtet Carolina Schweig, der Kopf des Ingenieurbüros C.E.Schweig. „Hier war viel Überzeugungsarbeit zu leisten.“ Auf der einen Seite den Kunden zu einer verbindlichen Abnahme einer Test/Erstmenge zu bewegen, obwohl er noch kein Produkt in der Hand halten konnte und auf der anderen Seite die Papierfabrik zu bewegen, einen neuen Ansatz mit mehreren zig Tonnen Material zu starten, erforderte viel Diplomatie. Die große Ansatzmenge ist bei der Papierherstellung üblich und durch die großen Papiermaschinen bedingt. „Aber wir haben es geschafft mit exzellentem Projektmanagement, intensiver Kommunikation und dem Willen, Neues zu schaffen. Am 23.12.2016 gab es ein erstes „Go“ beim Kunden und Anfang Juni 2017 waren die ersten befüllten Schalen in den Läden zu kaufen“, erzählt Schweig stolz.

Aktuell besteht die Graswelle aus 40 % Gras und 60 % FSC-zertifiziertem Zellstoff, das heißt aus 100% nachwachsenden und recycelbaren natürlich gewachsenen Rohstoffen. Das Gras stammt aus extensiv bewirtschafteten Ausgleichsflächen, die bisher nicht

genutzt und für die Gewinnung von Graspapier nun sinnvoll eingesetzt werden können. Die Grünflächen werden nicht gedüngt oder chemisch behandelt. Chemie wird auch bei der Herstellung der Rohpapiere gespart, da das Gras nur getrocknet und zu Pallets verdichtet wird. Der chemische „Aufkochprozess“ wie zur Herstellung von Zellstoff oder zur Aufbereitung von Altpapier nötig, wird so vermieden. Folgerichtig spart die Verwendung von Graspapier/ Graswellpappe Energie, Brauchwasser, Treibhauspotential und Chemie. Das Graspapier ist frei von Schwermetallen und für den direkten Kontakt mit der Haut als dermatologisch unbedenklich zertifiziert.

**Österreichs Bio-Marke „Ja! Natürlich“** gehört der REWE Gruppe, sie ist in vielen Bereichen Vorreiter für nachhaltige Verpackungen und stellt seit 2011 unter Rücksichtnahme auf jeweilige Produktansprüche Verpackungen schrittweise auf Green Packaging um. Die Graswellpapp-Schalen werden aktuell für Tomaten eingesetzt und sollen im Herbst für Äpfel verwendet werden. Auch bei Penny in Deutschland wurde Graswellpappe bereits getestet.

#### **Das Ingenieurbüro C.E.Schweig – Verpackungsentwickler und -berater**

Das material- und lieferantenunabhängige Ingenieurbüro berät seine Kunden und entwickelt innovative Konzepte und neue Rohstoffe für markenweltorientierte und nachhaltige Verpackungslösungen. Es bietet Beratung und das Engineering von der Materialherstellung über die Verarbeitung zu Verpackungen bis zur Abfüllung. Seit dem Jahr 2000 arbeitet C.E.Schweig sehr erfolgreich für Markenartikler wie Krombacher, Weleda, Primavera, Natures finest, Bofrost sowie für internationale Handelsunternehmen. Auch kleinere Betriebe aus den Bereichen Molkerei, Naturkost, Naturkosmetik und Spezialkosmetik gehören zu den langjährigen Kunden. Die Diplom-Ingenieurin und Inhaberin des 1997 in Mexiko gegründeten Unternehmens, Carolina Schweig, begann mit Projektarbeiten in Mittelamerika und den USA, vor allem für Unilever México. Ihr Unternehmen zählt zu den führenden Experten für praxisorientierte, nachhaltige Verpackungen und erhielt mehrfach Auszeichnungen für ökonomisch-ökologisch fortschrittliche Verpackungsentwicklungen. C.E.Schweig ist qualifizierter Berater des Hamburger „Kompetenznetzwerks Umweltfreundliche Produktentwicklung“ und Mitglied im Beraterkreis des Branchenverbands DVI Deutsches Verpackungsinstitut e.V.

**Weitere Informationen über C.E.Schweig finden Sie unter: [www.ceschweig.com](http://www.ceschweig.com)**